

Eine Katze für einen Butler ☐

Miau Miau

Von kitty_san

Kapitel 10: Miezekätzchen

Sebastians Sicht:

Ich schüttelte lächelnd meinen Kopf darüber, wie nett von ihr mich zu necken. » Wenn ihr das sagt My Lady, dann werde ich mich natürlich an die Arbeit machen. « mit einem Grinsen fing ich an und sie sah mich sprachlos an. » Wäre ich so wie du, könnte ich das sicherlich auch so schnell... « murmelte sie und beobachtete mich verstohlen. Aber keinen Moment später machte auch sie sich an die Arbeit und versuchte mit meinem teuflischen Tempo mitzuhalten, jedoch schaffte sie es nicht. Aber die Hauptsache war das die Küche wieder in Ordnung war und fast so wie neu aussah. Erschöpft setzte sich mein Kätzchen auf einem Stuhl der am Tisch stand und sah zu mir hoch. » Du bist wohl immer noch etwas neben der Spur, nicht wahr mein Kätzchen? « amüsiert grinste ich sie an, während sie mich beleidigt anblickte. Eingeschnappt, fast so wie mein junger Herr, drehte sie ihren Kopf zur Seite. Emilia stand wieder auf und verließ mit einem beleidigten Schnauben die Küche, verwirrt blickte ich ihr nach. Was war denn nur jetzt los? Hatte sie etwa ihre monatliche Frauenwoche? Schulterzuckend ging ich ebenfalls aus der Küche und machte mich auf den Weg zu meinen jungen Herrn. Schon mitten auf dem Weg zu ihm, rief er nach mir, natürlich war ich sofort bei ihm.

» Junger Herr? Ihr habt nach mir gerufen? « lächelte ich und sah ihn an, er erwiderte stumm meinen Blick. » Sebastian. Wegen Emilia, ich möchte sie nicht länger in meinem Anwesen haben. « das was mein junger Herr gerade gesagt hatte verschlug mir fast die Sprache. War das wirklich sein Ernst? Was hatte er für einen Grund dafür, sie hatte sich doch schließlich nichts zu Schulden kommen lassen. » Dürfte ich den Grund dafür wissen? « mein Lächeln verschwand dabei. » Du weißt das ich allergisch gegen Katzenhaare bin. « genervt blickte er zu mir hoch, es war wirklich eine Tragödie das er gegen diese wundervollen Wesen allergisch war... Aber nun ja, er war ein Mensch und dagegen konnte selbst ich nichts machen, damit die Allergie verschwand, auch wenn ich es gerne würde. Ich nickte verständnisvoll. » Aber ich werde ihr eine Unterkunft bezahlen, ich will sie ja nicht auf die Straße setzen, das wäre schlecht für meinen Familiennamen. « neutral und wie immer ohne die Mine zu verziehen. » Jawohl mein junger Herr, ich werde nun Lady Emilia zu ihren neuen Zuhause bringen. « sprach ich und verbeugte mich. Einen kurzen Moment später verließ ich auch schon wieder das Zimmer meines jungen Herren.

Auf irgendeine Art und Weise stimmte es mich traurig Emilia diese Nachricht zu überbringen und sie auch so, in ihr neues Zuhause zu bringen. Sie war schließlich mein kleines Kätzchen, sie gehört mir. Noch nicht einmal das vergönnte mir mein junger

Herr, dass war wirklich bedauerlich. Ich machte mich auf den Weg zu Emilia, um ihr diese negative Nachricht zu überbringen. Wie ich es bereits erwartet habe, war sie in ihren Zimmer aufzufinden. Ich klopfte an der Tür an welche kurz darauf von Emilia geöffnet wurde. » Nun My Lady... Ihr müsst das Anwesen meines Herrn verlassen. « ich hatte tatsächlich diesen schwierigen Satz ausgesprochen. Ich wurde sie sehr vermissen, so ein wundervolles Wesen wie sie war. Sprachlos sah sie mich an und wusste offensichtlich nicht was sie dazu sagen sollte.

» Aber Sebastian... wieso? «, sie legte ihren Kopf schief. » Es ist der Befehl des jungen Herrn. Ich werde dich in deine neue Unterkunft begleiten. «, antwortete ich ihr und lächelte leicht gequält. Das dies auch noch heute geschehen sollte, war um so bedrückender. Emilia erhob sich und sah zu mir hoch, wirkte dabei aber betrübt. » Nun gut. Wenn das so ist, wir können gerne gehen. Und richte den jungen Herrn einen schönen Gruß von mir aus. «, murmelte sie und ließ ein Seufzen von sich. Zusammen verließen wir ihr Zimmer, gingen den Gang entlang zur Eingangstür um das Anwesen zu verlassen. Dem Weg über schwiegen wir beide, draußen bereitete ich eine Kutsche für sie vor und öffnete ihr die Tür damit sie einsteigen konnte. Ich stieg ebenfalls ein und setzte mich neben sie, nachdem ich den Kutscher bescheid gesagt hatte wo hin er uns bringen sollte.

Die Fahrt über, bis wir an unserem Ziel ankamen, schwiegen wir beide ohne ein einziges Wort miteinander zu wechseln. Kurz bevor wir ankamen spürte ich, dass mein junger Herr mich benötigte, ehe Emilia noch etwas dazu sagen konnte küsste ich sie kurz auf ihre zarten Lippen, verließ spurlos die Kutsche und rannte zurück zu dem Anwesen meines Herrn. Zugegeben dieser Moment war äußerst unpassend, ich hatte eine mehr als nur verwirrte Emilia zurückgelassen. Kaum kam ich dank meiner teuflischen Geschwindigkeit nach ein paar Augenblicken an, musste ich feststellen das mein junger Herr, Earl Ciel Phantomhive, nicht aufzufinden war. Alles was ich vorfand war ein verwüstetes Arbeitszimmer.

Hatte er etwa schon wieder sein Talent, sich entführen zu lassen, ausgeübt? Seufzend brachte ich kurzerhand das Zimmer wieder in Ordnung, anschließend ging ich zu den anderen Bediensteten um ihnen Bescheid zu sagen, dass sie auf das Anwesen acht geben sollten, während meiner Abwesenheit. Darauf konnte ich mich wenigstens etwas verlassen, wenn ich schon mein Kätzchen nicht zu ihrem neuen Zuhause bringen kann und zu spät dran bin um die Entführung zu verhindern. Wie ich meinen Herrn kannte, war diese Erkenntnis ziemlich spät eingetroffen. Es war wie immer, wenn mein junger Herr entführt wurde. Es war am Ende immer jemand den wir kannten, oder zu mindestens eine kurze Bekanntschaft, die sich doch recht sehr für die Firma Funtom interessierte. Hatte meine Fähigkeit als perfekter Butler versagt? Da ich mich auf so etwas absurdes wie Liebe eingelassen hatte? War das mit meiner Emilia überhaupt richtig? Ich wusste es tatsächlich nicht. Eigentlich hätte ich überhaupt keine Gefühle für sie entwickeln können, geschweige den sie anziehend zu finden und sie zu begehren. Ein Teufel konnte normalerweise überhaupt keine Gefühle empfinden, war ich in diesem Fall sogar eine Ausnahme, die so gut wie noch nie eingetroffen war?